

Der Abgeordnetenkalender – Einblick in meinen Arbeitstag als Mitglied des Bundestags

Die Terminkalender der Abgeordneten sind zweigeteilt in **Sitzungswoche** und **Wahlkreiswoche**. Für manche liegen hunderte Kilometer dazwischen. Manche haben es so gut wie ich und freuen sich, dass die Wege zwischen Bundestag, Wahlkreis und Zuhause kurz sind. Für meine Terminplanung bedeutet das, dass ich auch in den Wahlkreiswochen mal im Bundestagsbüro vorbeischaue und in den Sitzungswochen Termine im Wahlkreis nicht ausgeschlossen sind.

Jede Woche beginnt **Montag um 9 Uhr bei mir im Wahlkreisbüro** mit dem Jour Fixe. Hier treffen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mir und gemeinsam machen wir eine Rückschau und beraten, welche Termine und Schwerpunkte die kommende Woche bringt. Dieser Jour Fixe sorgt dafür, dass sich die Teams aus den Wahlkreisbüros und dem Bundestagsbüro Themen kurzfristig und schnell abstimmen können.

In den **Wahlkreiswochen** breche ich nach dem Jour Fixe auf und **besuche Unternehmen, Vereine, Einrichtungen** und führe **Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern**. Ein bisschen Zeit für das **Aktenstudium** sowie für **Vor- und Nachbereitung** kalkuliere ich immer ein. Zeit und Raum für **Bürgersprechstunden** und **Gespräche mit Presse- und Bezirksvertretungen** werden im Kalender verankert. Lücken füllt mein Team zum Beispiel mit **Haustürbesuchen** auf. Dieses Instrument der Kommunikation mit den Menschen in meinem Wahlkreis habe ich im Wahlkampf kennen und schätzen gelernt. So sehr, dass ich daran fest halte und unabhängig vom Wahlkampf bei den Bürgerinnen und Bürgern meines Wahlkreises vorbeischaue.

Die **Sitzungswoche** beginnt mit inhaltlichen Vorbereitungen und Verabredungen für Montags nachmittags. **Dienstags** tagt die Fraktion und abends die Landesgruppe Ost, deren stellvertretender Sprecher ich bin. Hier koordinieren die ostdeutschen SPD-Abgeordneten ihre Arbeit. **Mittwochs** beraten Arbeitsgemeinschaften und Ausschüsse. **Donnerstags und freitags** tagt das **Plenum**. Vor dem Plenum tagen weitere Arbeitsgemeinschaften, so z.B. meine AG Rechtsextremismus und AG Inklusion. Erst wenn die Tagesordnung der Plenarsitzung steht, weiß ich, bei welchen Debatten ich anwesend sein werde, oder selbst spreche.

Immer öfter empfangen und begleite ich **Besucherguppen im Reichstagsgebäude**. Es ist eine angenehme Art, den Menschen in meinem Wahlkreis parlamentarische Abläufe verständlich zu machen und aktuelle Themen zu diskutieren. Wenn Sie Interesse daran haben, rufen Sie einfach in meinen Wahlkreisbüros an.

Viele Vereine und Initiativen finden sich erst **am Abend oder Wochenende** zusammen. Da ich stark in die bezirkliche Vereinsstruktur eingebunden bin und als Sportpolitiker gern – im wahrsten Sinne des Wortes – am Ball bleibe, sind auch meine Wochenenden meist verplant. Zu meinen offenen Sprechstunden lade ich gern **an jedem ersten Samstag** des Monats ein. **Von 10 bis 12 Uhr** erwarte ich Sie in Schmidts Ekke.

Eine ausgefüllte Woche gehört zum Leben eines Bundestagsabgeordneten dazu. Mein Team weiß das, meine Familie akzeptiert das. Ich will nicht klagen, denn ich bin so leidenschaftlich gern als Bundestagsabgeordneter für meinen Wahlkreis tätig, dass die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit fließend sind. Wenn ich beispielsweise beim Ansegeln oder Benefizkonzert Grußworte halten darf, dann spreche ich als Ihr Abgeordneter und als Privatmensch genieße ich anschließend die Sportveranstaltung oder das Konzert.

Die Termine, die ich hier auf die Homepage stelle, sind ein sehr kleiner Auszug meines Kalenders. Es handelt sich um Termine auf die ich Sie aufmerksam machen will, weil ich diese für sehr wichtig halte und weil es Gelegenheiten gibt, mich anzutreffen und mit mir ins Gespräch zu kommen. Ob eine vorherige Anmeldung erforderlich oder eine Besonderheit zu bedenken ist, teilt Ihnen mein Büro gern mit.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen auf diese Weise einen Einblick geben. Ich arbeite für Sie und deshalb haben Sie ein Recht darauf, meinen Arbeitsalltag zu kennen. Vielleicht besuchen, treffen oder begleiten Sie mich einmal?

Ich freue mich darauf.

Ihr Matthias Schmidt